

13. Mai 2013 - 21:40 Uhr · Markus Staudinger · Innenpolitik

Innenpolitik

Ernst Strasser blitzt mit Klage gegen OÖN ab

Der Hauptdarsteller fehlte: Anders als an den Verhandlungstagen im Vorjahr mied Ernst Strasser am Montag den Medienprozess, den er gegen die OÖNachrichten angestrengt hatte. Es wäre sein erster öffentlicher Auftritt gewesen, nachdem er heuer im Jänner am Wiener Landesgericht in der Lobbying-Affäre (siehe Kasten) wegen Bestechlichkeit – nicht rechtskräftig – zu vier Jahren unbedingter Haft verurteilt worden war.

Einzig Strassers Anwalt Michael Wukoschitz vertrat die Klägerseite am Montag in Linz – und schränkte die ursprüngliche Klage Strassers gegen die OÖNachrichten gleich zu Beginn ein: Den Vorwurf der üblen Nachrede wegen zweier Artikel zur Lobbying-Affäre zog Wukoschitz zurück. Die Unschuldsvermutung, die für seinen Mandanten bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung selbstverständlich gilt, sah Wukoschitz durch die beiden Artikel aus dem Jahr 2011 aber verletzt.

[Bild vergrößern](#)



Strasser: Forscher Auftritt im Vorjahr, gestern ließ er sich entschuldigen Bild: APA

Vergleich mit „Schwarzer Witwe“

Um seinen Standpunkt zu untermauern zog Wukoschitz einen für seinen Mandanten nicht unbedingt vorteilhaften Vergleich mit Elfriede Blauensteiner – bekannt als „Schwarze Witwe“, die Ende der 90er Jahre wegen mehrerer Morde verurteilt worden war. „Auch Frau Blauensteiner hat eine medienrechtliche Entschädigung wegen Verletzung der Unschuldsvermutung bekommen“, sagte Wukoschitz. „Dass die Vorwürfe gegen sie im Nachhinein gerichtlich bestätigt wurden, ist dafür unerheblich.“

Für Strasser beanspruchte Wukoschitz eine „empfindliche Entschädigung. Da reicht kein symbolischer Betrag“, sagte er.

Es sollte weder das eine noch das andere werden. Richter Klaus-Peter Bittmann erkannte in den von Strasser inkriminierten OÖNachrichten-Artikeln keine Verletzung der Unschuldsvermutung. Er wies Strassers Klage zurück, die Prozesskosten fallen damit zu Lasten des Klägers. „Ich halte das für zulässige Kritik“, sagte Richter Bittmann in seiner Urteilsbegründung über die OÖN-Artikel.

„Der freie Journalismus dankt“, sagte Anwalt Winfried Sattlegger, der die OÖN im Medienprozess vertreten hat. „Was in den Artikeln geschrieben wurde, war eine Schilderung dessen, was in den Videos zu sehen war“. Formulierungen wie „schamlose Geschäftsanbahnung“ seien eine harsche, aber berechtigte Kritik. „Wenn man das als Journalist nicht mehr schreiben darf, dann muss man aufhören mit der Berichterstattung“, sagte Sattlegger: „Doktor Strasser hat versucht, die Medien mit Klagen mundtot zu machen.“

Strassers Anwalt legte Berufung gegen das Urteil ein. Es ist damit nicht rechtskräftig.

Der Live-Ticker vom Prozess [hier](#) zum Nachlesen.

Strassers Lobby-Gate

Im März 2011 veröffentlichten Undercover-Journalisten der englischen „Sunday Times“ versteckt aufgenommene Videos, auf denen der damalige VP-EU-Abgeordnete und frühere Innenminister Ernst Strasser gegen die Zahlung von 100.000 Euro Einfluss auf die EU-Gesetzgebung in Aussicht stellt.

Am Landesgericht Wien wurde Strasser in dieser Affäre im Jänner 2013 wegen Bestechlichkeit zu vier Jahren unbedingter Haft verurteilt. Strasser hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. Es ist damit nicht rechtskräftig. Strasser, für den die Unschuldsvermutung gilt, bestreitet die Vorwürfe. Eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofes als Berufungsinstanz wird für Herbst erwartet.

In der Causa Lobbygate hat Strasser gegen mehrere Medien, darunter die OÖNachrichten, medienrechtliche Verfahren angestrengt. Seine Klage gegen die OÖNachrichten wurde am Montag in erster Instanz abgewiesen.

*Ich halte das für zulässige Kritik. Der Schutz der Unschuldsvermutung ist hier nicht verletzt.“
Klaus-Peter Bittmann, Richter*

*Doktor Strasser hat versucht, die Medien mit Klagen mundtot zu machen.“
Winfried Sattlegger, der Linzer Anwalt vertrat die OÖNachrichten im Medienprozess*

*Auch Frau Blauensteiner hat eine medienrechtliche Entschädigung wegen Verletzung der Unschuldsvermutung bekommen.“
Michael Wukoschitz, Strassers Anwalt zieht einen Vergleich mit der „Schwarzen Witwe“*

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/innenpolitik/Ernst-Strasser-blitzt-mit-Klage-gegen-OeN-ab;art385,1120791>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung